

Nach der 2. bedeutend vermehrten Auflage deutsch bearbeitet von Dr. S. Frankenberg und mit Vorrede versehen von Hofrath und Prof. Dr. von Marcus. gr. 8. welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.  
Leipzig, 13. Septbr. 1841.

**Chr. G. Kollmann.**

### Auctions - Anzeigen.

[4694.] **Leipziger Bücher-Auction,**  
den 8. November 1841.

So eben ist erschienen und versandt:

**Verzeichniß einer ausgewählten Sammlung von Werken aus allen Fächern der Literatur,** besonders der Medicin, Chirurgie, Botanik, Naturgeschichte, Geschichte, Jurisprudenz, Philosophie, Philologie, Theologie, Pädagogik, Technologie, Belletristik u. c., sowie

**Pracht-, Kunst- und Kupferwerke,**

welche am 8. November 1841 zu Leipzig öffentlich versteigert werden sollen.

Ich empfehle mich zu geneigten Aufträgen und werde die mir anvertrauten Commissionen prompt und billigt besorgen.

**L. D. Weigel,**

Buchbändler in Leipzig.

### Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[4695.]  **Gefälligst zurück**

erbitte ich mir so schleunig als möglich, da ich zum Expediren fester Bestellungen nicht ein Expl. mehr habe:

Spölinger's freundschaftliche Gespräche, broch.

Laura, oder die junge Ausgewanderte, broch.

Neue und wichtige Erfindung für die Färberei, br. in ähnlichen Fällen diene ich immer gern wieder.

Achtungsvoll und ergebenst

Solothurn, den 28. Aug. 1841. **Carl Kässmus.**

### Vermischte Anzeigen.

[4696.] **Dresden,** den 1. Juni 1841.

**P. P.**

Ich zeige Ihnen hierdurch ergebenst an, dass ich meine *Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung* am heutigen Tage an Herrn **H. M. Gottschalck** ohne Activa und Passiva verkauft habe. Es erleidet das Geschäft durchaus keine Veränderung, indem Herr **Gottschalck** sowohl die Firma beibehält, als auch die laufende Jahresrechnung, so wie die Disponenden aus 1840 übernimmt, worüber er sich in nächster Ostermesse mit Ihnen berechnen wird.

Alle Rechnungen des Jahres 1840 sind in vergangener Messe nach meinen Büchern abgeschlossen und rein saldirt, Differenzen, die sich etwa noch ergeben sollten, werde ich in Kurzem reguliren.

Ich scheid aus dem Kreise meines bisherigen Wirkens in dankbarster Anerkennung des allseitig und unbedingt genossenen Vertrauens und mit der Ueberzeugung, mein Geschäft einem, in jeder Beziehung höchst achtbaren und Ihres Vertrauens vollkommen würdigen Manne übergeben zu haben.

Mit der Bitte, mir Ihr ehrendes Andenken zu erhalten, empfehle ich mich Ihnen hochachtungsvoll und ergebenst

**G. Karl Wagner.**

**Dresden,** den 1. Juni 1841.

**P. P.**

Indem ich die umstehende Mittheilung des Herrn **G. K. Wagner** bestätige, wiederhole ich, dass ich die ihm gehörende *Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung* am heutigen Tage käuflich übernommen habe und dieselbe unter der Firma:

**G. K. Wagner'sche Buchhandlung**

(**H. M. Gottschalck**)

fortführen werde.

Das dieser Handlung bisher allseitig geschenkte Vertrauen bitte ich auch auf mich zu übertragen, es wird mein unausgesetztes Bestreben sein, durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten dasselbe zu rechtfertigen. Seit 12 Jahren mit Lust und Liebe im Buchhandel thätig, habe ich mich fortwährend bemüht, mir die nöthigen Kenntnisse zu erwerben, um einst dem eigenen Geschäfte mit Ehren vorstehen zu können; inwiefern ich mich diesem Ziele genähert, darüber haben meine bisherigen Herren Principale die Güte gehabt, sich nebenstehend auszusprechen. Gestützt auf diese Empfehlungen, im Besitze hinreichender Fonds und durch zweimaligen Besuch der Leipziger Messe für Herrn **Fr. Wilmanns** vielen der Herren Verleger persönlich bekannt, hoffe ich meine ergebene Bitte von Ihnen berücksichtigt zu sehen.

Meine Commissionen hat Herr **E. Kummern** in Leipzig die Güte gehabt beizubehalten.

Mit dem Wunsche, mein Unternehmen durch Fortdauer des meinem Herrn Vorgänger gewährten Credits auch von Ihnen unterstützt zu sehen, bitte ich Sie die Versicherung meiner Hochachtung zu genehmigen.

**H. M. Gottschalck.**

Herr **H. M. Gottschalck**, seit seiner frühesten Jugend mir nahe befreundet, vollendete in meinem Hause vom December 1831 an seine, in dem ehemaligen **HILSCHER**'schen Geschäft angefangene Lehrzeit, und blieb sodann bis September 1835 als Commis bei mir, wo er mich verließ, um anderweit seine Kenntnisse zu vermehren und dadurch seiner Bestimmung näher zu kommen.

Hinlänglich vorbereitet, reichlich versehen mit den erforderlichen Geldmitteln und von bewährtem, in mehrfachen Verhältnissen erprobtem Charakter tritt Herr **Gottschalck** nun selbstständig auf und ich vermag nur, ihn meinen verehrten Collegen auf das Wärmste zu empfehlen und die feste Ueberzeugung auszusprechen, dass er sich stets und in jeder Beziehung als ein würdiges Mitglied unseres Vereins erweisen werde.

Halle, im Mai 1841.

**Carl Ferdinand Schwetschke.**

Firma: **C. A. Schwetschke und Sohn.**

Herr **Gottschalck** hat fünf und ein halbes Jahr mit ausgezeichnetem Fleiss und Sachkenntniss in meinem Geschäft als erster Gehülfe gearbeitet und sich meine Hochachtung und Freundschaft in jeder Hinsicht und in hohem Grade erworben.

Ich empfehle ihn mit der festen Ueberzeugung, dass er ein würdiges Mitglied unseres Geschäfts wird und wünsche ihm in seinem neuen, selbsständigen Wirkungskreise von ganzem Herzen den besten und segensreichsten Erfolg.

Frankfurt a. M., den 29. April 1841.

**Franz Bruère.**

Firma: **Friedrich Wilmans.**